

2023-10-08 AHA-LESEBRIEF an "Grüßgott", Zeitschrift der Diözese Linz

Sehr geehrte Damen und Herren,
Ihre Hochglanzzeitschrift Grüßgott sorgt immer wieder für unser Amüsement. Sie ist ein Beispiel für selektive Wahrnehmung und Indoktrinierung der gläubigen Schäfchen mit Ihrer Interpretation der Wahrheit.

Toll ist Ihre Darstellung des Bluthundes David, der schon für seine erste Frau Micha 200 Vorhüte der ermordeten Feinde beim zukünftigen Schwiegervater abliefern. Was wir aber nicht mehr lustig finden, ist Ihre Geschichte vom Rosenkranzgebet. Hier wird Ihre vierte Gottheit Maria (drei göttliche Personen sind ja schon im dreieinigen Gott enthalten) als Kriegsherrin dargestellt. So griff sie nach Ihrer Darstellung aufgrund des Rosenkranzgebetes in die Schlacht bei Lepanto ein.



Rosenkranzmadonna von Caravaggio 1571-1610 (Kunsthistorisches Museum, Wien)

Schrecklich ist aber die Aussage, Maria hätte dem heiligen Dominikus den Rosenkranz überreicht. Dieser Schreibtischtäter, der dem Papst die geistige Munition für die Beraubung, Folterung und schließlich Verbrennung auf dem Scheiterhaufen der Katharer (=Ketzer) wegen falscher Religionsausübung lieferte, wurde zurecht gefürchtet und verflucht. Die Dominikaner waren auch federführend bei der Hexenverfolgung. Institoris, der Verfasser des Hexenhammers, war ein Dominikaner. Wie kann man Maria (angeblich ja eine Frau und Mutter) unterstellen, sie hätte für so einen Menschen einen Segen übrig gehabt? Wir fragen uns, ob sie sich schon jemals mit Kirchengeschichte befasst haben, oder ob solche Bücher bei Ihnen auf dem Index stehen? Wir empfehlen Ihnen, diesbezüglich einmal ins Internet zu schauen.

AHA Allianz für Humanismus und Atheismus - Linz, 2023-10-08